



Guben – Gubener Seenrundfahrt

Länge: 55 km, Start/Ziel: Knotenpunkt 74, Stadtzentrum Guben
Die Umgebung von Guben ist durch ausgedehnte Wald- und Heideflächen sowie zahlreiche Seen mit ausgezeichneter Wasserqualität geprägt.



Peitz/Picnjo – Peitzer Karpentour

Länge: 10 km, Start/Ziel: Tourist-Info „Peitzer Land“ (Nähe Knotenpunkt 61)
Die Tour führt durch die Fischer- und Festungsstadt Peitz und die naturnahe Peitzer Teichlandschaft. Sie beginnt auf dem Peitzer Marktplatz im Zentrum der Stadt.



Burg (Spreewald)/Bórkowy (Blota) – Storchentour

Länge: 35 km, Start/Ziel: Touristinformation Burg im Spreewald
Burg im Spreewald... natürlich bewegen. Die Radtour startet an der Touristinformation, wo sie sich mit detailliertem Kartenmaterial ausstatten können.



Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) – Zeitsprung Route zwischen Euloer Bruch und Klinger See

Länge: 28 km, Start/Ziel: Touristinformation Forst (Lausitz)
Erleben Sie einen Zeitsprung von der Eiszeit bis in die Zukunft. Durch das Naturschutzgebiet Euloer Bruch führt der Radweg vorbei an Teich- und Waldgebieten.



Döberner – Altbergbautour

Länge: 22 km, Start/Ziel: Klein Kölzig, Alte Ziegelei, Knotenpunkt 35
Die Altbergbautour führt durch den nordwestlichen Teil des UNESCO Global Geoparks Muskauer Faltenbogen/Luk Mużakowa auf brandenburgischer Seite.



Spremberg/Grodtk – Die Land und Leute Tour

Länge: 35 km, Start/Ziel: Spremberg, Marktplatz, Knotenpunkt 57
Eine Radrundtour auf den Spuren Erwin Strittmatters zwischen Spremberg und Felixsee. Unsere Tour startet auf dem Marktplatz von Spremberg.



Welzow/Wjelcej – von der Steinzeit bis zur Gegenwart

Länge: 46 km, Start/Ziel: Archäotechnisches Zentrum Welzow (bei K 1)
Das Tor zum Lausitzer Seenland lädt die Besucher zur spannenden Zeitreise ein. Ausgehend vom Archäotechnischen Zentrum (ATZ) mit seiner Erlebnis- und Ausstellung zum Anfassen rund um die Archäologie am Tagebau führt die Tour den Besucher um den Tagebau Welzow-Süd und ins Kraftwerk Schwarze Pumpe.



Bunkermuseum Kolkwitz

In bis zu zehn Meter Tiefe hinab geht es für Besucher eines einzigartigen Museums in Kolkwitz. Der Bunker der 1. Luftverteidigungsdivision der DDR ist das älteste Schutzbauwerk auf dem Boden der DDR.



Storchen- und Museumsdorf Dissen

Witajo k nam do Desna! Ob das Heimatmuseum mit Ausstellung zu den Sorben/Wenden, der mittelalterliche Siedlungsausschnitt „Stary Lud“, die Dorfkirche mit sorbischen Inschriften und der Spreauehof mit Imerkerei und Storchenausstellung, Dissen hat viel zu bieten.



Gubener Seen

Zum Naturpark Schlaubetal gehören die Waldseen nordwestlich von Guben. Vom Göhlensee führt ein Radweg durch den Wald zum Pinnower See, wo ein Hotel und ein Campingplatz die Besucher erwarten.



Erlebnispark Teichland

Naher Neundorf befindet sich der Erlebnispark Teichland am Westhang der Bärenbrücker Höhe. Der Freizeitpark bietet Attraktionen wie z.B. eine Sommerrodelbahn, einen „Pfad der Kleinen Götter“, eine Tubingbahn, einen Irgarten, eine Mini-golfanlage und vieles mehr.



Kirche in Illmersdorf

Die Kirche beherbergt den größten Mumienchatz Brandenburgs, dort lagern zwölf Mumien aus dem Zeitraum 1748 – 1820. Das Besondere an ihnen ist, dass sie natürlich mumifiziert (nicht einbalsamiert) sind.



Strittmatters Laden

Eine Besucherattraktion ist der „Laden“, der Originalschauplatz aus Erwin Strittmatters Romantrilogie. Der in Spremberg geborene Schriftsteller verbrachte seine Kinder- und Jugendjahre in Bohsdorf.



Stadt Guben-Gubin

Seit dem 2. Weltkrieg teilt die Neiße die Stadt Guben in das deutsche Guben und das polnische Gubin, damit bietet Guben das Erlebnis einer Stadt in zwei Ländern im Herzen Europas.



Archiv verschwundener Orte Horno (AvO)

Einmalig in ihrer Art zeigt diese Ausstellung die Geschichte ihrer 137 Orte der Lausitz, die ganz oder teilweise dem Lausitzer Braunkohletagebau weichen mussten.



Historische Stadt Drebkau

In der Kleinstadt Drebkau mit ihren Ackerbürgerhäusern kann man in der sorbischen Webstube und der Osterierausstellung Interessantes über die Niederlausitz erfahren.



Felixsee

Der Felixsee bei Bohsdorf entstand nach dem Tagebaubetrieb aus der Grube „Felix“. Natürliche Schluchten und ehemalige Tagebaustümpfen prägen diese einzigartige Landschaft.



Stadt- u. Industriemuseum

Das deutsch-polnische Museum am Friedrich-Wilke-Platz gibt umfangreiche Einblicke in die Geschichte der Stadt sowie in die Gubener Hut- und Tuchindustrie, hinzu kommen zahlreiche Sonderausstellungen.



Freilichtmuseum „Zeitsprung“ am Klinger See

Das am entstehenden Klinger See gelegene Museum präsentiert einen Schnitt durch einen fossilen See aus der Eem-Warmzeit vor 120.000 Jahren.



Steinitzhof mit der Aussichtsplattform „Steinitzer Treppe“

Der idyllisch gelegene Steinitzhof mit seinen barrierefreien Räumlichkeiten liegt am nördlichen Rand des Tagebaus Welzow-Süd. Ein idealer Ort für Familienleisure oder Seminare.



Museumsscheune Bloisdorf

Die Museumsscheune des Niederlausitzer Sorbischen Dorfensees beherbergt eine Ausstellung zur historischen Hauslandschaft und zum ländlichen Leben um 1800.



Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz

Die Gebäude der im 16. Jh. gegründeten Eisenhütten stammen aus dem frühen 19. Jh. Wertvollstes Gebäude ist die Hochofen- und Gießereihalle, in dem der bedeutendste Teil des Museums, die originale Technik, untergebracht ist.



Branitzer Park

Der Branitzer Park, das zweite große Lebenswerk von Hermann Fürst von Pückler-Muskau, gilt als Höhepunkt der deutschen Gartenkultur und letzter deutscher Landschaftsgarten des 19. Jahrhunderts.



Paddeln auf der Neiße

Wer das Wasser und die Ruhe liebt, ist hier genau richtig. Bei einer Fließgeschwindigkeit von 4–6 km/h kann man sich entspannt mit der Strömung treiben lassen.



Welzow – Stadt am Tagebau

Landschaft im Wandel. Am „Welzower Fenster“ kann man die gewaltigen Dimensionen des aktiven Tagebaus erleben. Wer noch näher dabei sein möchte, bucht die geführten Touren vom excursion-Besucherzentrum.



Bismarckturm Burg (Spreew.)

Der Bismarckturm bietet einen weiten Blick auf die einzigartige Landschaft. Schon von weitem begrüßt das 27 Meter hohe Wahrzeichen auf dem sagenumwobenen Schlossberg seine Gäste.



Talsperre Spremberg

Sehr beliebt bei Radfahrern der Region ist die „Runde um den Stauesee“ – Brandenburgs einzige Spree-Talsperre. Ansprechende Badestrände, neue angelegte Spielplätze und verschiedene Gastronomieangebote sowie zwei Campingplätze laden zum Verweilen ein.



SchokoLadenLand Felicitas

Seit über zwanzig Jahren verwöhnt die Schokoladenmanufaktur die Lausitzer mit feinsten handgemachten belgischer Schokolade. Mit der gläsernen Schauwerkstatt und dem SchokoLadenLand gehört das Familienunternehmen zu einem der schönsten Ausflugsziele im Spree-Neiße-Kreis.



Bismarckturm Spremberg

Am 1. April 1903 weihte man den Spremberger Bismarckturm auf dem Georgenberg feierlich zu Ehren des bekannten Reichskanzlers ein. Mit seinen knapp 21 Metern überragt er die Stadt und von der obersten Aussichtsplattform geht der Blick bis in die Oberlausitzer Berglandschaft.



Heimatstube Burg im Spreewald

In einem reetgedeckten spreewaldtypischen Blockhaus befindet sich eine kleine aber feine Ausstellung. Sie gewährt interessante Einblicke in das geschichtsträchtige und sagenumwobene Burg. Wechselnde Ausstellungen zeigen ein Bild aus dem früheren und heutigen Leben.



Ostdeutscher Rosengarten Forst (Lausitz)

Umrahmt von Pergolenhöfen und romantischen Wasserspielen blühen zehntausende Rosen in mehr als 1.000 Sorten. Tipp: Rosengartenfesttage traditionell am letzten Juniwochenende. Mit Restaurant und Erlebnis-spielplatz ist der historische Park (1913) eine gute Adresse für einen Familienausflug.



Kirche Hornow

Die Kirche aus dem 13. Jahrhundert steht heute unter Denkmalschutz. Der Altar stammt aus dem späten 16. Jahrhundert. Besonders zu erwähnen sind die farbigen Fenster der Kirche, deren Motive im Altverfahren entstanden. Die 800 jährige Eiche auf dem Kirchhof ist die älteste im Spremberger Land.

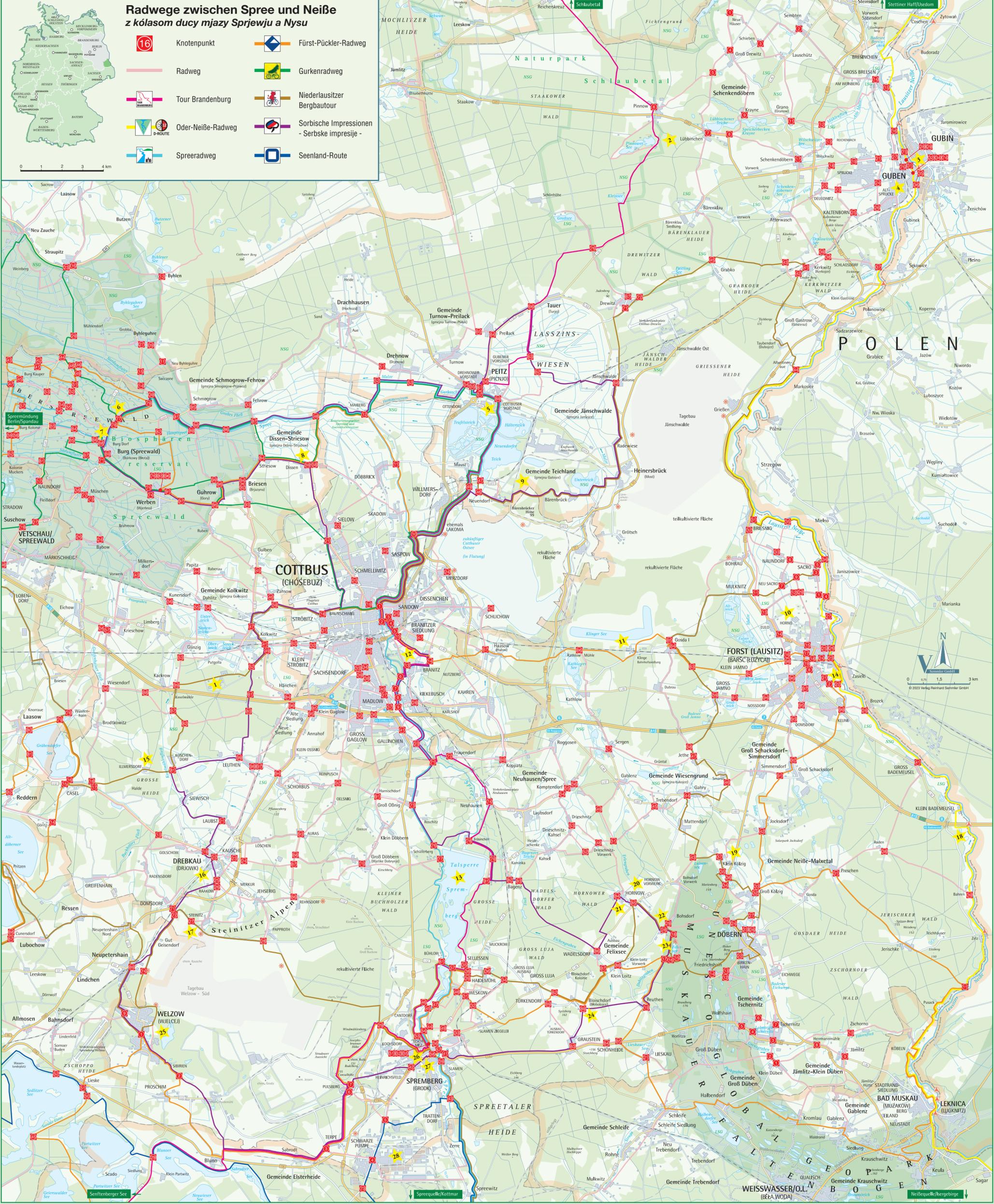


Kraftwerk Schwarze Pumpe

Das Multimediale Informationszentrum des Kraftwerkes Schwarze Pumpe bietet Wissenswertes über die Region, über Tagebau und Verstromung von Braunkohle, aber auch Technik zum Anfassen. Von der 162 Meter hoch gelegenen Aussichtsplattform hat man einen herrlichen Rundblick über die Region.

Radwege zwischen Spree und Neiße z kólasom ducy mjazy Sprjewju a Nysu

-  Knotenpunkt
-  Radweg
-  Tour Brandenburg
-  Oder-Neiße-Radweg
-  Spreeeradweg
-  Fürst-Pückler-Radweg
-  Gurkenradweg
-  Niederlausitzer Bergbautour
-  Sorbische Impressionen - Serbske impresije
-  Seenland-Route



Radeln nach Zahlen zwischen Spree und Neiße
Das Radwegenetz zwischen Spree und Neiße ist eines der dichtesten und komfortabelsten in ganz Brandenburg und umfasst mehr als 1.000 Kilometer. Der Radfahrer kann hier fernab belebter Straßen die wundervolle Landschaft des Spreewaldes, die Flussläufe von Spree und Neiße, den Naturpark Schlaubetal und die europaweit einzigartigen geologischen Besonderheiten des UNESCO GLOBAL Geoparks Muskauer Faltenbogen erleben. Mit Hilfe der Knotenpunkt-Wegweisung fällt die Orientierung leicht. Oben auf jedem Wegweiser steht die Knotennummer. Unter den Zielangaben befinden sich kleine Einschübe mit den umliegenden Knotennummern. So kann man anhand der Karten und Infotafeln schnell seine individuelle Tour planen und radelt dann gemütlich von Knoten zu Knoten.

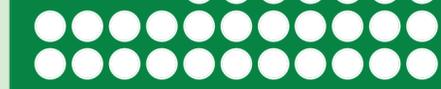
deichen entlang und sind asphaltiert. Auf der Niederlausitzer Bergbautour fährt man entlang aktiver Braunkohlebergbau und der bereits rekultivierten Landschaften nach dem Tagebau. Der Fürst-Pückler-Weg zeigt Zeugnisse der Landschaftsgestaltung zu Pücklers Zeiten und heute. Auf dem Gurkenradweg in der Spreewaldregion dreht sich alles rund um das beliebte saure Gemüse. Die Seenland-Route verbindet 16 neu entstandene Seen in Südbrandenburg und Nordachsen. Der längste Fernradweg Deutschlands, die Tour Brandenburg lädt zum Kombinieren mit anderen Radwegen ein, um den Spree-Neiße-Kreis kennen zu lernen. Die Tour „Sorbische Impressionen“ gibt einen Einblick in das Leben und die Traditionen der hier lebenden sorbischen/wendischen Minderheit.

Unterkünfte für jeden Geschmack
Übernachtungsangebote gibt es in jeder Preisklasse: Hotels, Pensionen, Privatquartiere und Campingplätze, viele mit Bett & Bike-Zertifikat, freuen sich auf aktive Gäste. Viele Quartiere bieten sich für sternförmige Tagestouren oder einen entspannten abwechslungsreichen Radurlaub an. Die Tourist-Informationen sind gern bei der Urlaubsplanung behilflich, halten Tourentipps und Kartenmaterial bereit und können so manchen Insider Tipp geben.

Ihre Ansprechpartner:
Touristinformation Burg im Spreewald
Am Hafen 6, 03096 Burg (Spreewald)
Telefon 035603 75016-0
www.BurgimSpreewald.de
info@BurgimSpreewald.de
Touristinformation Forst (Lausitz)
Cottbuser Str. 10, 03149 Forst (Lausitz)
Telefon 03562 989-350
www.forst-lausitz.de
info@forst-information.de
Tourismusinformation „Peitz Land“
Markt 1, 03185 Peitz
Telefon 035601 8150
www.tourismus-spreewald.peitz.de
tourismus@peitz.de

Excursio – Besucherzentrum
Heinrich-Heine-Str. 2, 03119 Welzow
Telefon 035751 275050
www.bergbautourismus.de
info@bergbautourismus.de
EVTZ mbH Geopark Muskauer Faltenbogen
An der Ziegelei 1, 03159 Neiße-Malxetal OT Klein Kötzig
Telefon 035600 365601
www.muskauer-faltenbogen.de
info@muskauer-faltenbogen.de
Tourist-Information Guben
Frankfurter Str. 21, 03172 Guben
Telefon 03561 3867
www.touristinformation-guben.de
ti-guben@t-online.de

Tourist-Information Spremberg
Am Markt 5, 03130 Spremberg
Telefon 03563 5900656
www.touristinfo-spremberg.de
info@touristinfo-spremberg.de
Cottbus-Service
Berliner Platz 6, 03046 Cottbus
Telefon 0355 75420
www.cottbus-tourismus.de
cottbus-service@cmt.cottbus.de



Auf 8 Fernradwegen die Region kennen lernen
Der Spreeeradweg und der Oder-Neiße-Radweg durchqueren auf je 60 Kilometer Länge die Spree-Neiße-Region. Beide Wege führen zum größten Teil auf den Fluss-

Landschaften geben Aussichtsplattformen und -türme

Weitere Information unter www.ikspn.de/tourismus/